

Aspekte

Langsam voran

In den kommenden Wochen soll die (zögerliche) Integration des Chrysler-Importeurs in die Fiat-Organisation fortgesetzt werden. Voraussichtlich

bis Ende November soll die Übersiedlung der Chrysler-Mitarbeiter von Wien-Flordisdorf nach Schönbrunn vollzogen sein. Alle operativen Tätigkeiten wurden bereits von Fiat übernommen.



Studie dämpft Erwartungen



„Äußerst schwache Absatzzahlen“ prophezeit eine neue österreichische Studie den Elektroautos. Erstellt wurde sie von Univ.-Prof. Dr. Bernhard Geringer und einem weiteren Mitarbeiter der TU Wien im Auftrag des Österreichischen Vereins für Kraft-

fahrzeugtechnik. Die Autoren verweisen neben den hohen Kosten auf das geringe Einsparungspotenzial, das nur um 19 Prozent unter jenen eines Fahrzeugs mit Verbrennungsmotor liegt. Nicht gelöst seien die Probleme bei Batterieleistung und Ladezeit.

System überlistet

Ein 19 Jahre im Unternehmen tätig gewesener Mann hat die Filiale der Birner GmbH in Rohrbach (Oberösterreich) geschädigt: Laut Informationen aus dem Unternehmen handelt es sich um eine „erhebliche Malversation“. Diese wurde durch die Revision und den stellvertretenden Filialleiter aufgedeckt. Da eine Wiedergutmachung versprochen wurde, will das Unternehmen die Höhe des Schadens nicht nennen.



China im Kommen

Letztlich kommt niemand an Chinas Automarktmacht vorbei, auch nicht Europa und nicht das kleine Österreich. Dr. Michael Sikora ist sozusagen als „Automotive Business Consulter“ das Sprachrohr von und nach Chinas Mobilitätswelt und war z. B. am Zustandekommen der Zusammenarbeit von BYD mit Denzel Auto AG beteiligt. Der Mandarin parlierende Donnerskirchener legte sich in Frankfurt beim Fabrikathändlerkongress mit Deutschlands Importeursprecher Volker Lange an, der über Qualität und Realisierbarkeit von Chinesenautos in Europa keine gute Meinung vertritt. Sikora hingegen sagte, dass in China die stinkenden Mopeds bereits sichtbar von einspurigen E-Scootern abgelöst würden und dieser Trend rasch Europa als Vorbote dann zweispuriger E-Fahrzeugtypen erreichen würde. „Die deutsche Autowelt trotz noch, kann aber den Umschwung nicht aufhalten. Österreich denkt da liberaler.“



20 Millionen Euro

Zwei Wochen vor dem Weltspartag hat die Denzelbank ein neues Festgeld-Produkt auf den Markt gebracht: Für zwölf Monate gebundenes Geld werden 1,75 Prozent Zinsen gezahlt. Mag. Heinz Gruber, Vorstand der Denzelbank, will mit dem neuen Produkt etwa 20 Millionen Euro aufbringen. Das Geld wird für die steigende Zahl an Leasing- und Kreditverträgen dringend benötigt.



Auch in Langenlois

Mit 1. November hat das Autohaus Fragner in Langenlois die Tätigkeit als Haupthändler von Subaru aufgenommen: Ziel von Geschäftsführer Reinhard Walter Grohmann ist der Absatz von 20 bis 30 Neuwagen des japanischen Allradspezialisten im ersten Volljahr. Laut Grohmann bildet Subaru die perfekte Ergänzung zum bisherigen Angebot: Das Autohaus Fragner ist als Servicepartner von Fiat, Lancia und MAN tätig. Durch das Engagement in Langenlois wird auch Krems für Subaru abgedeckt.

